



Pressemitteilung

Pfullingen, den 11. Dezember 2018

Die GRÜN-Alternative Liste (GAL) Pfullingen bedauert die Ablehnung des Antrags der katholischen Kirche auf Zuschuss eines Neubaus des Kindergartens St. Josef.

Trotz jahrzehntelanger guter Arbeit der katholischen Kirche im Bereich der Kinderbetreuung hat der Gemeinderat mit großer Mehrheit beschlossen, den Antrag der katholischen Kirche zum Neubau eines Kindergartens nicht zu unterstützen. Nur die Fraktion der GRÜN-Alternativen-Liste und ein weiterer Rat votierten positiv. „Das ist sehr bedauerlich und schwer nachvollziehbar“, so Fraktionsvorsitzende Traude Koch.

Gegen die nichtöffentliche Beratung und Beschlussfassung hat sich die GAL-Fraktion mit diversen Anträgen gewehrt. Die Fraktion hätte sich eine öffentliche Diskussion mit Einbezug des Kirchengemeinderats, der Kindergartenleitung des St. Josef Kindergartens und dem Elternbeirat des Kindergartens gewünscht. Heute, am 11. Dezember, hat Herr Bürgermeister Schrenk die Verschwiegenheitspflicht aufgehoben, sodass diese Stellungnahme möglich wird.

Während der Beratung wurde sichtbar, dass die katholische Kirche anderen freien Trägern oder der Stadt als Trägerin eines Kindergartens in nichts nachsteht: weder an Qualität, noch in finanziellen Dingen. „Vielmehr wird hier einem sehr guten Partner das Vertrauen entzogen“, bedauert Sigrid Godbillon. Das Angebot, dass die katholische Kirche weiterhin gefragt wird, sollte die Stadt wieder auf freie Träger zurückgreifen müssen, um ausreichend Kinderbetreuungsplätze anzubieten, wertet Malin Hagel als Zynismus. Zudem sei es eine Milchmädchenrechnung zu behaupten, dass Kinderbetreuungsplätze in Mietobjekten günstiger seien, als in eigene Gebäude zu investieren oder Bauzuschüsse zu gewähren. „Ich bin erstaunt über die Haltung gegenüber der katholischen Kirche. Die Bezuschussung von 70% in einen Neubau wäre auch für die Stadt ein lohnendes Geschäft.“, so Hagel weiter. „Die katholische Kirche ist mit ihrem Gebäude stets sorgsam umgegangen und wir müssen einsehen, dass ein Kindergartengebäude nach 55 Jahren Dauerbetrieb einer aufwändigen Grundsanierung bedarf.“ Zudem seien die Brandschutzverordnungen strenger geworden und es stehen zahlreiche energetische Sanierungen an, sodass eine Renovation unausweichlich geworden sei.

Die GAL-Fraktion betont ausdrücklich, dass Investitionen in Kinderbetreuungseinrichtungen auch in Zukunft sehr gut investiertes Geld sind, das sich lohnt auszugeben. Investitionen in soziale Träger sind dabei ebenso zu tätigen, wie in eigene Einrichtungen. „Auch der Ausbau eigener Einrichtungen, besonders in Punkten der Qualität und der Bausubstanz, wird uns weiterhin beschäftigen müssen. Die GAL mahnt notwendige Investitionen in den Bereich der Kinderbetreuung an. Und unterstützt Bestrebungen diesen Ausbau konsequent fortzuführen“ resümiert Traude Koch.

Für die GAL Pfullingen Malin-Sophie Hagel, Stadträtin